



30.11.2025

Evangelische Kirchenwahl

KIRCHENGEMEINDERAT

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten



Evangelische Kirche
REUTLINGEN
Neue Marienkirchengemeinde

Liebe Gemeindemitglieder!

Diese Broschüre möchte Ihnen die Kandidatinnen und Kandidaten für die Wahl zum Kirchengemeinderat der Neuen Marienkirchengemeinde vorstellen.

Herzlichen Dank den Kandidierenden, die sich für dieses Amt zur Verfügung stellen wollen! Wir bitten alle wahlberechtigten Gemeindemitglieder ab 14 Jahren, von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen und auch Ihre Angehörigen und Bekannten zur Beteiligung an der Wahl zu motivieren, denn hier haben Sie Gelegenheit zur Mitsprache und Mitgestaltung. Der Kirchengemeinderat entscheidet zusammen mit den Pfarrerrinnen und den Pfarrern in allen wichtigen Fragen, die das Leben in der Kirchengemeinde betreffen.

Es stellen sich dreizehn Kandidatinnen und Kandidaten zur Wahl. Wir präsentieren sie hier in alphabetischer Reihenfolge – wie auf dem Stimmzettel. Sie haben zwölf Stimmen, denn unser Kirchengemeinderat hat zwölf Sitze, die durch Wahl zu besetzen sind. Sie können denen, die Sie besonders bevorzugen, bis zu zwei Stimmen geben (»kumulieren«), dürfen aber insgesamt nicht mehr als zwölf Stimmen vergeben.

Das Wahllokal befindet sich im Matthäus-Alber-Haus und ist am Wahltag, 30.11.2025 ab 11 Uhr geöffnet. Es schließt um 18 Uhr.

Wenn Sie am Wahltag verhindert sind oder auch aus anderen Gründen per Briefwahl wählen wollen, können Sie die Stimmzettel in den entsprechenden Umschlägen auch per Post schicken oder in einen der eingerichteten Wahlbriefkästen – Matthäus-Alber-Haus, Lederstr. 81 / Marienkirche (Turmvorhalle) / Pfarrhaus Aispachstr. 44 / Pfarrhaus Brenzstr. 15 – einwerfen. Wie die Briefwahl genau funktioniert, ist in den Ihnen zugesandten Wahlunterlagen beschrieben.

Mit freundlichen Grüßen,

Ihr



Sven Gallas
(geschäftsführender Pfarrer
der Neuen Marienkirchengemeinde)

Antonia Bader

35 Jahre, Wallensteinstr. 9, Sonderpädagogin, verheiratet, zwei Töchter

Ich möchte mich auch in Zukunft im Kirchengemeinderat engagieren, um für eine tolerante und vielfältige Kirche einzustehen. Mein Herz schlägt als Chorsängerin für die Kirchenmusik. Außerdem setze ich mich für eine einladende Kirche ein. Eine Kirche, die offen ist für Angebote für Kinder, Jugendliche und Familien, Junge und Alte jeglicher Herkunft. Ich wünsche mir nichts Geringeres als einen Kraftort des Glaubens und der Gemeinschaft für möglichst viele Menschen mit ihren verschiedensten Bedürfnissen. Alle sind willkommen!



Martin Dege

68 Jahre, Kaiserstr. 77, verheiratet, drei erwachsene Kinder, Beauftragter für Medien und Öffentlichkeitsarbeit im Diakonieverband Reutlingen.

Kirche und christlicher Glaube scheint immer mehr von seiner Anziehungskraft zu verlieren. Diesem Trend mit Zuversicht, Ideen und persönlichem Einsatz in unserer Gemeinde und in ihrem Umfeld zu begegnen, ist mir ein wichtiges Anliegen.

Ich bin 2021 nachgewählt worden, engagiere mich neben der Unterstützung im Gottesdienst beim Fundraising für die Orgelsanierung sowie bei Veranstaltungen, u.a. beim „Tag des offenen Denkmals“, mit einer virtuellen Orgelführung.

Cornelia Dörr

59 Jahre, Wörthstr. 50, Buchhändlerin

Ich möchte gern weiterhin aktiv das Gemeindeleben mitbestimmen - ob in der Kantorei als Chorrätin, im Ausschuss der Kinder-, Jugend- und Familienarbeit oder beim Redaktionsteam für den Gemeindebrief – damit Menschen gemeinsam Glauben leben können.



Judith Jünger

*56 Jahre, Sankt-Leonhard-Str. 14/1,
Referentin für berufliche und soziale Integration*

Die neue Marienkirchengemeinde hat maßgeblich dazu beigetragen, dass ich in Reutlingen angekommen bin. In den letzten 20 Jahren habe ich viele wertvolle Erfahrungen gemacht: meine Kinder sind mit den Chören groß geworden, Familienfreizeiten haben unseren Freundeskreis erweitert. Ich singe im Gospelchor und wirke bei den Orgelgedanken und im Abendkirchenteam mit. Musik und niedrigschwellige Formate sind für mich wichtig, um Menschen mit vielfältigen Bedürfnissen und Fragen zu erreichen und Kirche erlebbar zu machen. Für die Arbeit im Kirchengemeinderat bringe ich meine ehrenamtlichen Erkenntnisse und meine beruflichen Erfahrungen in einem bundesweiten evangelischen Fachverband für benachteiligte junge Menschen mit. Ich freue mich, die Weiterentwicklung von Kirche mitzugestalten.



Renate Maier

60 Jahre, Brahmsstr. 6, Pflegefachkraft

Es ist schön, Teil einer Gemeinschaft zu sein und mitverantwortlich gestalten zu dürfen. Gerne engagiere ich mich weiter im ökumenischen Miteinander in unserer Stadt. Auch die interreligiöse Begegnung ist mir wichtig. Dabei setze ich mich für gegenseitigen Respekt und Aufgeschlossenheit ein. Außerdem unterstütze ich die Kinder- und Jugendarbeit in und außerhalb der Chöre und bringe mich im Gottesdienst in der Marienkirche ein.

Katja Otter

61 Jahre, Aulberstr. 20, Lehrerin

Mein Herz schlägt für die Kirchenmusik, die Marienkirche und ihre Gottesdienste. Mir ist es wichtig, dass sich dort alle, unsere Gemeindeglieder und der Kirche ferner stehende Besucher, willkommen fühlen. Hier auch neue Wege zu finden, mit Menschen wieder über Glauben und Kirche ins Gespräch zu kommen, finde ich wichtig.



Dr. Martin Plümicke

57 Jahre, Hohbuchstr. 44, Professor und Vizepräsident für Digitalisierung der Dualen Hochschule

Seit 1990 bin ich Kirchengemeinderat in der Leonhards- und der Neuen Marienkirchengemeinde. Mir ist eine beteiligungsorientierte und demokratische Kirche, die für alle Gemeindeglieder offen ist, sehr wichtig. Nachdem ich nicht mehr für die Landessynode kandidiere, möchte ich mich wieder verstärkt der gemeindlichen Ebene zuwenden. Mir ist unsere Marienkirche schon seit meinen Kindertagen ein großes Anliegen. In Zeiten des Bedeutungsverlust der Kirche und knapper werdender Kassen, möchte ich mich um das Wahrzeichen unserer Stadt kümmern.



Martin Preuß

60 Jahre, Amalienweg 6, Bankkaufmann

In der abgelaufenen Legislaturperiode lag mein Schwerpunkt in konzeptionellen Gremien, wie etwa Gottesdienst, Jugend-/Kinderarbeit und Flüchtlingsbetreuung. Im Kirchenbezirk bin ich als Prädikant tätig. Für Kirche und Christen gibt es große Aufgaben. Gerne würde ich auch in diesem Gremium weiter an diesen Aufgaben mitarbeiten.

Klaus Stipalkowsky

50 Jahre, Schulstr. 24, kaufmännischer Angestellter

Ein vielfältiges, buntes und lebendiges Gemeindeleben für die Jüngsten bis zu den Erfahrensten unter uns liegt mir besonders am Herzen. Wichtig ist mir auch die Zusammenarbeit mit unseren Nachbargemeinden, damit unsere Pfarnerinnen und Pfarrer mehr Raum für Seelsorge haben. Ebenso wichtig ist für mich der Austausch mit den Kirchen in unserer Stadt, vor allem für zukunftsorientierte Projekte und Initiativen für Kinder, Jugendliche und Familien. Ich setze mich für eine offene Kirche, lebendige Gemeinde und eine Kirche für morgen ein – geprägt von Toleranz, Gemeinschaft und Zuversicht. Mein Motto: Menschlich. Miteinander. Marienkirche. Mittendrin.





Dietmar Tochtermann

55 Jahre, Brucknerstr. 21, Schreiner und Informatiker

In den nächsten Jahren wird es immer wichtiger, dass wir über Gemeindegrenzen hinweg zusammenarbeiten. Mir liegt daran, gemeinsam zu schauen, was wir miteinander erreichen können – wo sich Aufgaben teilen und Kräfte bündeln lassen. Dabei freue ich mich besonders, wenn durch diese Zusammenarbeit neue Verbindungen entstehen und Menschen sich auf neue Weise begegnen.

Dr. Karsten-Patrick Urban

53 Jahre, Spechtshartstr. 10, verheiratet, zwei Kinder, Diplom-Kaufmann

In einer aufgewühlten Gesellschaft kann eine lebendige Kirche vor Ort Halt und Orientierung bieten und für ein ausgeglichenes Miteinander sorgen. Mir liegt vor diesem Hintergrund insbesondere die Familien- und Jugendarbeit am Herzen. Bestehende Angebote ausbauen und bekannter machen, neue Ideen entwickeln – das möchte ich in der Neuen Marienkirchengemeinde mit vorantreiben.



Dr. Cornelius Vollmer

46 Jahre, Burgstr. 112

Geistes- und Kulturwissenschaftler/Archivar

Für mich ist Kirche zutiefst politisch, weil ihr Kernauftrag, die Verkündigung des Evangeliums mit seinen Werten, eine Richtschnur für ein gelingendes (Zusammen-)Leben bietet. Die Neue Marienkirchengemeinde weiterhin sichtbar und hörbar in die Stadtgesellschaft hineinwirken zu lassen, ist gerade angesichts von Mitgliederschwund und knapper werdender Mittel eine große Herausforderung. Ich bin davon überzeugt und will mich dafür einsetzen, dass Kirche gerade in diesen

Krisenzeiten Halt bietet und ihr enormes sinnstiftendes Potenzial auch in unserer Gemeinde durch vielseitige und besonders auch niederschwellige Veranstaltungen wirksam werden kann.



Alexandra Weber

54 Jahre, Spechtshartstr. 1, Lehrerin

Die Schöpfung zu bewahren und ein freundliches und respektvolles Miteinander sind für mich der Kern des christlichen Glaubens.

Angesichts der Klimakrise und dem Miteinandersein so vieler unterschiedlicher Menschen in unserer Kirchengemeinde möchte ich auf diese Weise in meinem Amt wirken.

**MEIN GLAUBE MACHT
MICH STARK.**

#DASBRAUCHTDEINESTIMME

**KIRCHEN
WAHL 2025**
AM ERSTEN
ADVENT

 Evangelische Landeskirche
in Württemberg

Hinweise für die Wählerinnen und Wähler

Es sind 12 Kirchengemeinderäte zu wählen. Sie haben daher 12 Stimmen. Die Bewerber, die Sie wählen wollen, kennzeichnen Sie dadurch, dass Sie ein Kreuz in den Kreis vor deren Namen setzen.

Sie dürfen einzelnen Bewerbern auch zwei Stimmen geben, aber nicht mehr als zwei. In diesem Fall setzen Sie die Zahl „2“ in den Kreis vor den Namen des Bewerbers oder bringen 2 Kreuze an. Insgesamt dürfen aber nicht mehr als 12 Stimmen vergeben werden.



**MEINE KIRCHE –
IN ALLEN LEBENSLAGEN
FÜR MICH DA.**

#DASBRAUCHTDEINESTIMME

KIRCHENWAHL 2025
AM ERSTEN ADVENT

 Evangelische Landeskirche
in Württemberg

Kontakt:

Gemeindebüro, Lederstr. 81, 72764 Reutlingen

Tel. 07121/3124-60

Gemeindebuero.Reutlingen.Marienkirche@elkw.de

Geschäftsführendes Pfarramt Marienkirche III

Pfarrer Sven Gallas

Aispachstr. 44, 72764 Reutlingen, Tel. 07121/420862

Pfarramt.Reutlingen.Marienkirche-3@elkw.de



Evangelische Kirche
REUTLINGEN
Neue Marienkirchengemeinde